

Aus Neustadt nach Afghanistan

400 Soldaten des Panzerbataillons 33 brechen zum Einsatz in Kundus auf

VON ANDREAS VOIGT

NEUSTADT. Es heißt Abschied nehmen: 400 Soldaten des Panzerbataillons 33 aus der Wilhelmsteinkaserne in Neustadt-Luttmersen gehen von Ende Juni bis April 2012 für vier bis sechs Monate in den Isaf-Einsatz

nach Afghanistan. Nie zuvor ist ein so großes Kontingent aus der Region zum Auslandseinsatz aufgebrochen.

Gestern wurden sie von der Stadt Neustadt und dem Kommandanten des Panzerbataillons 33, Oberstleutnant Michael Sack, verabschiedet. Die Soldaten werden

im Raum Kundus stationiert und kontrollieren ein Gebiet mit rund 1,6 Millionen Einwohnern, das etwa 20 000 Quadratkilometer groß ist. Zunächst verlegt das Bataillon Ende Juni eine Schutzkompanie, die Aufklärungsarbeit leistet und Patrouille fährt, dorthin. Im September

kommen dann weitere 200 Soldaten des Bataillonsstabes und der Stabs- und Versorgungskompanie hinzu.

Die Soldaten sollen das Wiederaufbauteam PRT Kundus unterstützen und stellen das 26. und 27. deutsche Isaf-Kontingente in Afghanistan. „Wir erwarten

Entbehrungen, Belastungen, Bedrohung und Gefahren. Doch wir werden diese Aufgabe meistern, denn wir gehen bestens ausgebildet in den Einsatz“, sagte Kommandant Michael Sack.

Begleitet wurde die Zeremonie von kleineren Protesten.

SEITE 15



ABSCHIED: Ortsbürgermeister Werner Rump gibt Kommandeur Michael Sack zur Erinnerung ein Ortschild von Luttmersen mit.